Haaren die Treppe heruntergeschleppt hatte; wie er laut nach Cheng gerufen hatte und gelobt, zurückzukommen und mit ihm allein den Handel auszutragen.

Nun kam eine schreckliche Ruhe über Cheng. Die Seele seiner großen Väter strich über ihn hinweg. Er schloß die Tür und stürzte vornüber über das, was der Ruheplatz der „weißen Blüte" gewesen war. Die draußen hörten sonderbare Laute wie von einem Tier in seinen letzten Qualen. Cheng war dem Tode nahe. Das Sakrament seiner hohen und heiligen Leidenschaft war geschändet, das letzte Heiligtum des Orientalen: die Würde seiner Seele war in den Schmutz gezogen. Die Gewänder der Liebe hatte man in Stücke gerissen, den Vorhang seines Tempels zerschnitten. Das Leben war nicht länger möglich; das Leben ohne seine kleine Dame, seine „weiße Blüte" war nicht länger lebenswert.

Vornübergestreckt lag er da — etwa fünf Minuten lang. Dann erhob er sich, in seinem Antlitz all den Stolz des Schicksals, dem er sich beugte. Er machte auf dem kleinen Bett Ordnung. Mit ehrfürchtigen Händen nahm er die Stücke von blauer und gelber Seide auf, küßte sie, berührte sie zärtlich und legte sie auf das Kissen. Schweigend suchte er die Blumen zusammen und die Scherben des Geschirrs; er verbrannte einige Gebetpapiere und machte sich bereit für den Tod.

Nun ist es eine Sitte unter den Anhängern der Sekte, der Cheng angehörte, daß die Sterbenden ihren Feinden eine Gabe der Liebe übergeben; und als er alles in Ordnung gebracht hatte, nahm er sein Gewand aus braunem Leinen zusammen, stahl sich aus dem Hause und machte sich auf die Suche nach Battling Buttows. Unter dem Rock aber trug er seine Liebesgabe für Battling. Die „weiße Blüte" zu finden, hoffte er nicht. Er hatte oft von Buttows gehört; und er war der Meinung, daß jetzt, nachdem jener sie mit sich genommen hatte, er nie wieder ihre Hand in der seinen halten, ihr lachendes Haar berühren würde; und selbst wenn er es noch einmal tun würde, — die Dinge waren nicht mehr zu ändern. Nur ein Hund konnte angesichts eines solchen Sakrilegs am Leben bleiben.

Als er vor das Haus in Pekin Street kam, wo Battling wohnte, murmelte er gottgefällige Gebete. Glücklicherweise war es eine Nacht, in der vom Fluß her dicker Nebel aufstieg; keiner konnte ihn daher bemerken oder anrufen. Das Haupttor war offen, wie alle Tore in dieser Gegend. Er wand sich die Stufen empor bis zu dem hinteren Zimmer, wo wiederum die Tür einer geringen Berührung nachgab.

Dunkelheit. Dunkelheit und Schweigen und ein Gefühl von Schrecklichem. Er starrte hinein. Dann suchte er unter seinem Jackett, fand ein Streichholz — machte Licht. Ein Rest von einer Kerze stand auf der Kaminplatte. Er steckte sie an. Er sah umher. Keine Spur von Buttows, aber ... fast bevor er gesehen hatte, wußte er, was ihn erwartete.

Auf dem Tisch lag eine Hundepeitsche. In die Ecke war ein Gürtel geworfen worden. Halb über dem schmierigen Lager lag die weiße Blüte. Ein paar Lumpen von Kleidung waren an ihrem blassen, schmächtigen Körper, ihr Haar hing schlaff wie ihre Glieder; ihre Augen waren geschlossen. Als Cheng näherkam und die schrecklichen roten Striemen sah, die über und über den geliebten Körper bedeckten, konnte er nicht schreien — er konnte nicht einmal denken. Er sank neben dem Lager nieder. Er legte sanft die Hand auf sie und nannte sie mit Liebesnamen. Sie war noch warm, wenn man sie berührte. Doch der Puls stand still.

Sanft, oh, so sanft beugte er sich über das zarte Gefäß, in dem das befreundete Wesen gewohnt hatte, und seine zarten Küsse sanken überall auf sie nieder. Dann, mit den ungewissen Bewegungen eines Schlafwandlers, zog er die Lumpen über ihrem Körper zurecht, schloß sie in seine starken Arme und schlich schweigend in die Nacht hinaus.

Von Pekin Street nach Pennyfields ist es nur eine Straßenecke oder zwei; wieder kam er unbemerkt vorbei, wie er sein schlaffes Vögelchen zurück in ihr Nest trug. Er legte sie auf das Bett, bedeckte die Lilienglieder mit blauer und gelber Seide und streute ein paar von den zertrampelten Blu-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35621643E_19240300/160 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT